Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 38

Illustration: Heimkehr des Jägers
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rufst du, mein Vaterland!

Wir lieben es feurig, nicht wahr?
Wir singen und reden vom Vaterland,
Wir weihen ihm gerne so Herz wie Hand,
Und würden uns opfern sogar!
Doch, lieber Schweizer — verzeihe:
Wie hältst Du's mit Wehranleihe?

Wie mancher vorsichtige Eidgenoss
Sein Silber in Truhen und Kasten verschloss;
Er möcht' es in sichern Gewahrsam tun.
Die Sicherheit eben, die fordert es nun!
Heut stellt er sich auch in die Reihe,
Macht mit bei der Wehranleihe.

Zum Schutze der teueren Heimat heut gibt,
Wer wirklich der Väter Ländchen liebt.
Der Wackere leiht ohne Zögern und Wanken
Dem Schweizerbund alle verfügbaren Franken.
Wir wollen nur leben als Freie!
Drum zeichnen wir Wehranleihe!

Fred

Schimmel am Bundesbrief

«Hesch g'läse ... de Bundesbrief heb schynts Schimmel agsetzt!»

«Ich wäss ... ich wäss bloss nonig, ob säb symbolisch gmänt isch, oder ob mer töret wyter schlofe!»

Wilh. Tellerli

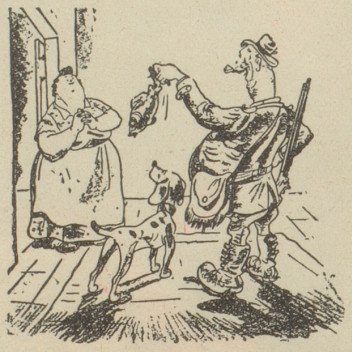
Geriebenes aus Züri

Am Freitag standen in Züri an allen Strassenecken Männer mit gespitztem Bleistift und geschärftem Sinn und notierten gewichtig und gewissenhaft die Nummern von allen vorbeifahrenden Autos ... ZH 7697 ... ZH 3001 ... UW 333 ... keine wurde ausgelassen.

Wie die Fama meldet, dient diese mysteriöse amtliche Massnahme ganz geriebenen statistischen Zwecken: Z'erscht zellets alli Nummere zäme ... dänn dividierets dur d'Anzahl vo de Auto ... und eso errächnets di mittleri Auto-Nummere!

Raffiniert — he?

Au en ganz Hälle



Heimkehr des Jägers
Ein Bild ohne Worte

Il Travaso, Rom

Neuzeitliche Uebersetzung klassischer Sprichwörter

Nihil humani a me alienum puto.
Im Kampfe mit Wilden ist zivilisierten Völkern alles erlaubt.

Plenus venter non studet libenter.
Wer sich an Kolonien voll gefressen hat, überlässt mehr oder weniger willig auch andern einen Knochen.

Errare humanum est.
Der Völkerbund ist an der Arbeit.

Aliquis

Vorbildliche Regelung

Von 1000 Kilogramm Kaffee, die ein brasilianischer Pflanzer erntet, darf er 400 verkaufen; für diese bekommt er Subvention. 300 muss er behalten, bis die Zeiten besser werden, und 300 muss er als «Opferkaffee» dem Staate abliefern. Diese werden dann verbrannt oder ins Meer geworfen. Wenn also der brasilianische Pflanzer 1000 kg Kaffee verkaufen will, so muss er 2500 anpflanzen, und weil er reichlich Land hat, tut er es auch. Auf diese Weise bekämpft man die Ueberproduktion.

E. H.

Gelehrten-Sprache

Die partielle Negation eines symmetrisch zweigeteilten baumwollenen Umsichseins meiner realen Existenz.

Bedeutet: ?

Ein Loch in meinen Hosen.

Nögg

Splitterchen

Die Welt ist reich.

Sie wäre reicher, wenn man alle Lügen bezahlte.

-b-

Marktplatz BASEL
Im Baselstab, inmitten der Stadt,
Erlabst Du Dich und isst Dich satt!
H. Filss-Haubensak.

BASEL
SINGER-HAUS
AU PREMIER
Das kleine Lunch 2.50.
Güggeli vom Grill.
Offener Bier-Ausschank.
In der LOCANDA:
Die Spezialitäten der Tessiner- und ital. Küche.
Prima offene Weine.
Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.
Auto-Parkierung: Marktplatz. U. A. Mislin.

SANDEMAN
PORT AND SHERRY
SANDEMAN
Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau